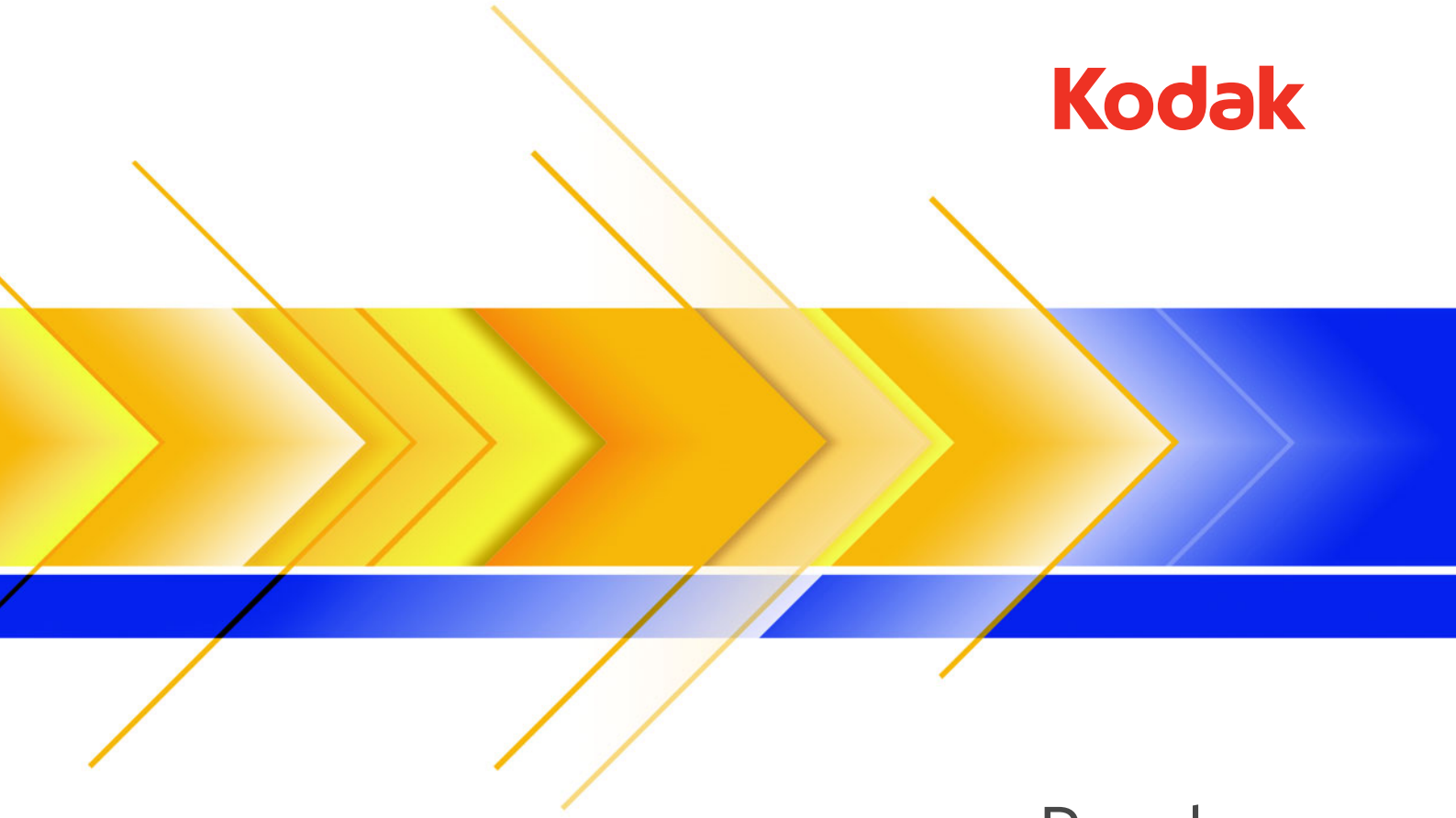


Pandora

Software
Version 2.9.5

Versionshinweise
Deutsch

717-00101F-DE Rev A

Copyright

© 2007 Kodak. Alle Rechte vorbehalten.

Kodak, Creo, Brisque, Pandora und Prinergy sind Marken von Kodak.

Adobe, Acrobat, Adobe Illustrator, Distiller, Photoshop, PostScript und PageMaker sind Marken von Adobe Systems Incorporated.

Apple, iMac, Power Macintosh, Mac OS, AppleShare, AppleTalk, TrueType, ImageWriter und LaserWriter sind eingetragene Marken von Apple Computer, Inc. Macintosh ist eine eingetragene Marke von Apple Computer, Inc. in den USA und anderen Ländern.

PANTONE, Hexachrome, PANTONE Hexachrome und PANTONE MATCHING SYSTEM sind Eigentum von Pantone, Inc.

PEARL, PEARLsetter, PEARLhdp, PEARLdry und PEARLgold sind eingetragene Marken der Presstek, Inc.

XEROX® ist eine Marke der XEROX CORPORATION.

http://graphics.kodak.com/
717-00101F-DE Rev A

Letzte Überarbeitung: Juli 2007

Einführung

In diesen Versionshinweisen werden nach der Veröffentlichung des *Pandora-Benutzerhandbuchs* erfolgte Änderungen an der Step-and-Repeat-Software Kodak® Pandora® behandelt. Wenn das Benutzerhandbuch zu einem Sachverhalt weiterführende Informationen enthält, sind in den Versionshinweisen entsprechende Verweise angegeben.

Inhalt der vorliegenden Versionshinweise

Die Versionshinweise enthalten die folgenden Abschnitte:

- Im Abschnitt *Installation* sind die Anforderungen und Verfahrensweisen beschrieben, die zur Installation der Pandora-Software erforderlich sind.
- Im Abschnitt *Neue Funktionen* werden neue Menüeinträge, Optionen, Fenster und Dialogfelder erklärt, die der Pandora-Software hinzugefügt wurden.
- Im Abschnitt *Erweiterungen* werden Erweiterungen für vorhandene Funktionen beschrieben.
- Im Abschnitt *Behobene Probleme* werden Probleme aus der Vorgängerversion der Pandora-Software behandelt, für die es inzwischen Lösungen gibt.
- Im Abschnitt *Bekannte Probleme* sind noch nicht behobene Probleme aufgeführt.

Installation

In diesem Abschnitt wird erklärt, wie die Pandora-Software auf Apple® Macintosh®- bzw. Microsoft® Windows®-Computern installiert wird.

Pandora und Java

Pandora ist eine Java®-basierte Software. Java-Software kann auf den unterschiedlichsten Computern ausgeführt werden, da Java mit einem „virtuellen System" arbeitet, also einer Art Konvertierer, mit dem allgemeine Java-Anweisungen in Befehle für den von Ihnen verwendeten Computer umgewandelt werden. Für Macintosh- und Windows-basierte Computer wird JRE (Java Runtime Environment) als virtuelles System verwendet.

Bei Mac OS® X-Betriebssystemen ist Java bereits vorinstalliert. Auf Windows-basierten Computern wird das virtuelle System durch das Pandora-Installationsprogramm installiert, unabhängig davon, ob auf Ihrem Computer bereits ein virtuelles System installiert ist. Durch diese automatische Installation wird sichergestellt, dass sich eine mit Pandora kompatible JRE-Version auf Ihrem Computer befindet.

Mindestanforderungen für Workflow

Pandora 2.9.5 wird mit den folgenden Kodak-Workflows ausgeführt:

- Kodak Prinergy® 2.3 (oder neuere Version)
- Kodak Prinergy Evo™ 1.1 (oder neuere Version)
- Kodak Brisque® Pack 4.1 LRS-Software (Low Resolution Stepping) mit Pandora (Brisque-Update 4.1.76.1)

Workflow-Mindestanforderungen für Floating License Manager

Für Pandora Floating License Manager sind die folgenden Kodak-Workflows notwendig:

- Prinergy 3.1.0.4 (oder neuere Version)
- Prinergy Evo 3.1 (oder neuere Version)

Systemanforderungen für Macintosh

Pandora erfordert folgende Konfiguration, um auf einem Macintosh-Computer ausgeführt zu werden:

Macintosh-Konfiguration	Anforderung
Computer	Einzelner 600 MHz G4 Macintosh-Computer mit integriertem USB-Anschluss CD-ROM-Laufwerk Power-PC oder Hardware-Plattform mit Intel Duo Core-Prozessor
Betriebssystem	Mac OS X (Version 10.3.9, 10.4)
Freier Festplattenspeicher	2 GB
RAM	512 MB
Java-Software	Java 1.4.2 (Dieses Update wird automatisch installiert, wenn Sie im **Apple**-Menü die Option **Software-Aktualisierung** wählen.)
Bildschirmauflösung	1024 x 768

Systemanforderungen für Windows

Pandora erfordert folgende Konfiguration, um auf einem Windows-basierten Computer ausgeführt zu werden:

Windows-Konfiguration	Anforderung
Computer	Pentium®-Prozessor-kompatibler Computer (650 MHz oder schneller) USB-Anschluss oder CD-ROM-Laufwerk für Einzelgeräte mit Pandora
Betriebssystem	Windows 2000, Windows 2003, Windows XP Service Pack 2
Freier Festplattenspeicher für Pandora	2 GB
Physischer Arbeitsspeicher	512 MB
Virtueller Speicher	512 MB

Installation von Pandora auf einem Macintosh-Computer

Wenn Sie keinen Prinergy-Workflow verwenden, wird Pandora 2.9.5 mit einem SafeNet® iKey™ USB-Dongle ausgeliefert und unter Mac OS X im nativen Modus ausgeführt. Wenn Sie eine Software zum Blockieren des Classic-Modus installieren, können Sie Pandora 2.9.5 auf einem Power Macintosh-Computer ausführen, während die Classic-Umgebung weiterhin aktiv ist. Wenn die Classic-Umgebung startet, stellt die Software zum Blockieren des Classic-Modus sicher, dass der Dongle ignoriert wird, damit native Anwendungen ausgeführt werden können. Genauere Informationen dazu entnehmen Sie der Tabelle im folgenden Abschnitt.

Während der Installation werden Sie möglicherweise dazu aufgefordert, alle Dongles zu entfernen, da andernfalls unvorhersehbare Folgen auftreten könnten.

Aktualisieren von Vorgängerversionen

Wenn Pandora 2.5, 2.6, 2.7 oder 2.8 bereits installiert ist und die Softwareversion durch Pandora 2.9.5 ersetzt werden soll, müssen Sie zunächst auf Pandora 2.9 aktualisieren. Führen Sie dann mithilfe der Datei **Pandora Update 2.9.5.dmg** die Schritte unter *Sichern von ShopMap, Marken und Jobvorlagen* und *Installation von Pandora 2.9.5 auf einem Macintosh-Computer* aus.

Sichern von ShopMap, Marken und Jobvorlagen

Vor der Aktualisierung von Pandora 2.9 müssen folgende Ordner gesichert werden:

- **ShopMap**
- **Marks**
- **JobTemplates**

So sichern Sie die Ordner ShopMaps, Marks und JobTemplates:

1. Wechseln Sie im Finder zum Installationsverzeichnis von Pandora (meist **Programme**/**Pandora**), halten Sie die Taste BEFEHL gedrückt, und klicken Sie auf **ShopMap**, **Marks** und **JobTemplates**.
2. Wählen Sie im Menü **Bearbeiten** die Option **3 Objekte kopieren** aus.
3. Wechseln Sie in ein anderes als das **Pandora**-Verzeichnis, und wählen Sie im Menü **Bearbeiten** die Option **Objekte einsetzen** aus.
4. Installieren Sie Pandora mithilfe der Datei **Pandora Update 2.9.5.dmg** und gemäß der Schrittfolge unter *Installation von Pandora auf einem Macintosh-Computer*.
5. Nachdem das Update abgeschlossen ist, kopieren Sie die Sicherungskopien der Ordner **ShopMap**, **Marks** und **JobTemplates** in das **Pandora**-Verzeichnis – die neuen Ordner werden dabei überschrieben.

Installation von Pandora 2.9.5 auf einem Macintosh-Computer

Um Pandora 2.9.5 ausführen zu können, müssen Sie die Software zunächst installieren. Wenn die Classic-Umgebung aktiv sein soll, müssen Sie auch die Software zum Blockieren des Classic-Modus installieren. Um Pandora 2.9.5 installieren zu können, müssen Sie als Administrator angemeldet sein.

So installieren Sie Pandora auf einem Macintosh-Computer:

1. Legen Sie die Pandora-CD ins CD-ROM-Laufwerk ein, und doppelklicken Sie auf **Pandora 2.9.5.dmg**.
2. Doppelklicken Sie auf das Symbol des Installationspakets für Pandora 2.9.5.

   Das Installationspaket muss zunächst ein Programm ausführen, um festzustellen, ob Pandora installiert werden kann.
3. Klicken Sie auf **Fortfahren**.
4. Lesen Sie die Informationen im Dialogfeld **Einführung**, und klicken Sie auf **Fortfahren**.
5. Im Dialogfeld **Lizenzvertrag** sind die Bestimmungen des Lizenzvertrags für Pandora enthalten. Lesen Sie unter Verwendung der Bildlaufleiste den Vertragstext durch, und klicken Sie anschließend erst auf **Fortfahren** und dann auf **Akzeptieren**.
6. Wählen Sie im Dialogfeld **Ziel auswählen** ein Volume aus.
7. Um das Standardverzeichnis zu verwenden, klicken Sie auf **Fortfahren**.

   Wenn Sie ein anderes Verzeichnis auswählen möchten, klicken Sie auf **Auswählen**. Wechseln Sie im Dialogfeld **Wählen Sie einen Ordner** zum Speicherort des Ordners, den Sie verwenden möchten, markieren Sie diesen, und klicken Sie auf **Öffnen**.
8. Wenn Sie eine einfache Installation durchführen möchten, klicken Sie auf **Installieren**.
9. Klicken Sie im Dialogfeld **Installation abgeschlossen** auf **Schließen**.

Installation von iKey Classic-Blocker

Für die Installation der Dongle-Software sind Administratorrechte erforderlich. Tabelle 1 erläutert, welche Software Sie in Abhängigkeit der von Ihnen durchzuführenden Aufgaben installieren müssen. Die Angaben in der Tabelle gelten nicht für Macintosh-Computer mit einem Intel®-Prozessor, sondern für Power Macintosh-Computer.

Tabelle 1: Ausführen von Pandora 2.9.5 und Classic-Software

Wenn Sie dies tun wollen	**Installieren Sie folgende Software**	**Und gehen Sie folgendermaßen vor**
Sie möchten Pandora 2.9.5 ausführen. Classic-Software muss nicht ausgeführt werden, während Pandora 2.9.5 läuft.	Pandora 2.9.5	Deaktivieren Sie Classic, bevor Sie Pandora 2.9.5 starten.
Sie möchten Pandora 2.9.5 und Classic-Software gleichzeitig ausführen.	Pandora 2.9.5 und **PandoraAddClassicBlocker.pkg**	Classic kann weiterhin aktiv sein, wenn Pandora 2.9.5 im nativen Modus ausgeführt wird.

So installieren Sie den Classic-Blocker:

1. Wechseln Sie zum Speicherort des Classic-Blockers unter **Pandora/Dongle**.
2. Doppelklicken Sie auf **PandoraAddClassicBlocker.pkg**.
3. Klicken Sie im Begrüßungsfenster zum Installationsprogramm des Classic-Blockers auf **Fortfahren**.
4. Lesen Sie die Informationen im Dialogfeld **Wichtige Informationen**, und klicken Sie auf **Fortfahren**.
5. Im Dialogfeld **Ziel auswählen** wird standardmäßig das Startvolume ausgewählt. Klicken Sie auf **Fortfahren**.
6. Klicken Sie im Dialogfenster für die einfache Installation auf **Installieren**.
7. Geben Sie im Dialogfeld zum Authentifizieren Ihren Administratornamen und das Passwort ein, und klicken Sie dann auf **OK**.
8. Das Installationsprogramm gibt eine Aufforderung zum Neustart des Computers aus, sobald die Installation abgeschlossen ist. Klicken Sie auf **Installation fortsetzen**.
9. Klicken Sie im Dialofeld **Software installieren** auf **Neu starten**, sobald das Installationsprogramm bestätigt, dass die Software erfolgreich installiert wurde.

Deinstallation des Classic-Blockers

Wenn Sie den Classic-Blocker deinstallieren möchten, gehen Sie wie folgt vor.

So deinstallieren Sie den Classic-Blocker:

1. Doppelklicken Sie im Ordner **Pandora/Dongle** auf **PandoraRemoveClassicBlocker.pkg**.
2. Klicken Sie im Begrüßungsfenster zum Entfernen des Classic-Blockers auf **Fortfahren**.

3. Lesen Sie die Informationen im Dialogfeld **Wichtige Informationen**, und klicken Sie auf **Fortfahren**.
4. Im Dialogfeld **Ziel auswählen** wird standardmäßig das Startvolume ausgewählt. Klicken Sie auf **Fortfahren**.
5. Klicken Sie im Dialogfenster für die einfache Installation auf **Installieren**.
6. Geben Sie im Dialogfeld zum Authentifizieren Ihren Administratornamen und das Passwort ein, und klicken Sie dann auf **OK**.
7. Das Installationsprogramm gibt eine Aufforderung zum Neustart des Computers aus, sobald die Installation abgeschlossen ist. Klicken Sie auf **Installation fortsetzen**.
8. Klicken Sie im Dialofeld **Software installieren** auf **Neu starten**, sobald das Installationsprogramm bestätigt, dass die Software erfolgreich installiert wurde.

Installation von Pandora auf einem Windows-basierten Computer

Wenn Sie keinen Prinergy-Workflow verwenden, wird Pandora 2.9.5 mit einem iKey USB-Dongle ausgeliefert und läuft unter Windows 2000, Windows 2003 oder Windows XP Service Pack 1.

Während der Installation werden Sie möglicherweise dazu aufgefordert, alle Dongles zu entfernen, da andernfalls unvorhersehbare Folgen auftreten könnten.

Aktualisieren von Vorgängerversionen

Wenn Pandora 2.5, 2.6, 2.7 oder 2.8 bereits installiert ist und die Softwareversion durch Pandora 2.9.5 ersetzt werden soll, müssen Sie zunächst auf Pandora 2.9 aktualisieren und führen dann mithilfe der Datei **Pandora 2.9.5 Updater.exe** die folgenden Schritte aus.

Wenn Sie auf einem Windows 2000-Betriebssystem von Pandora 2.9 auf 2.9.5 aktualisieren, müssen Sie den Computer nach Abschluss der Installation neu starten.

Sichern der Ordner ShopMap, Marks und JobTemplates

Vor der Aktualisierung von Pandora 2.9 müssen folgende Ordner gesichert werden:

- **ShopMap**
- **Marks**
- **JobTemplates**

So sichern Sie die Ordner ShopMap, Marks und JobTemplates:

1. Wechseln Sie im Explorer zum Ordner **Kodak\Pandora**, klicken Sie auf **JobTemplates**, und wählen Sie im Menü **Bearbeiten** die Option **Kopieren** aus.
2. Wechseln Sie in ein anderes als das **Pandora**-Verzeichnis, und wählen Sie im Menü **Bearbeiten** die Option **Einfügen** aus.
3. Wiederholen Sie die Schritte 1 und 2 nun für die Ordner **ShopMap** und **Marks**.
4. Installieren Sie Pandora mithilfe der Datei **Pandora 2.9 Updater.exe** gemäß der nachfolgend unter *Installation von Pandora auf einem Windows-basierten Computer* erklärten Schrittfolge.
5. Nachdem das Update abgeschlossen ist, kopieren Sie die Sicherungskopien der Ordner **ShopMap**, **Marks** und **JobTemplates** in das **Pandora**-Verzeichnis – die neuen Ordner werden dabei überschrieben.

Installation von Pandora 2.9.5 auf einem Windows-basierten Computer

Um Pandora 2.9.5 installieren zu können, müssen Sie als Administrator angemeldet sein.

So installieren Sie Pandora 2.9.5:

1. Legen Sie die Pandora-CD ins CD-ROM-Laufwerk ein, doppelklicken Sie in Windows Explorer erst auf das Symbol für die **Pandora-CD** und dann auf **Pandora 2.9.5-Installationsprogramm**.
2. Wählen Sie eine Sprache für das Installationsprogramm aus, und klicken Sie auf **OK**.
3. Klicken Sie auf **Weiter**.
4. Im Dialogfeld **Lizenzvertrag** sind die Bestimmungen des Lizenzvertrags für Pandora enthalten. Lesen Sie unter Verwendung der Bildlaufleiste den Vertragstext durch, und klicken Sie anschließend erst auf **Ich erkenne die Bedingungen dieser Lizenzvereinbarung an** und dann auf **Weiter**.
5. Klicken Sie im Dialogfeld **Zielverzeichnis auswählen** auf **Weiter**, wenn Sie den Standardordner verwenden möchten.
6. Um ein anderes Verzeichnis anzugeben, klicken Sie auf **Durchsuchen**. Wechseln Sie im Dialogfeld **Ordner suchen** zum Speicherort des Ordners, den Sie verwenden möchten, markieren Sie diesen, und klicken Sie auf **OK**.
7. Wenn Sie eine Desktopverknüpfung erstellen möchten, klicken Sie im Dialogfenster zum Auswählen weiterer Aufgaben auf **Desktopverknüpfung erstellen** und **Weiter**. Anschließend klicken Sie auf **Installieren**.

Neue Funktionen

Dieser Abschnitt enthält Funktionen, die dieser Pandora-Version neu hinzugefügt wurden.

Floating License Manager mit Prinergy Powerpack und Prinergy Evo

Pandora unterstützt nun auch Netzwerklizenzen für den Einsatz von Pandora mit Prinergy Powerpack. Dadurch können Sie Pandora auf mehreren Computern installieren, und die Lizenz oder auch Lizenzen können zwischen den Computern übertragen werden.

Angefordert wird eine Lizenz von Pandora, wenn Sie diese beim Lizenzserver auswählen und wenn Sie einen Job erstellen, öffnen, speichern oder drucken. Freigegeben wird die Lizenz beim Schließen aller Jobs oder wenn Pandora für einen gewissen Zeitraum inaktiv bleibt. Welche Computer die Lizenzen gerade beanspruchen, wird im Dialogfeld **Lizenzierung** angezeigt. Freigegeben wird die Lizenz außerdem durch Schließen der Software.

Wenn Sie Pandora starten, versucht das System, Ihre bisherigen Lizenzierungsoptionen (Dongle oder Netzwerklizenz) zu verwenden. Wenn Sie Pandora erstmals ausführen oder wenn die bisherigen Lizenzierungsoptionen ungültig sind, können Sie auf **Abbrechen** klicken, woraufhin Pandora im Demomodus ausgeführt wird. Im Demomodus können keine Jobs gespeichert oder gedruckt werden, und Sie müssen alle Layouts schließen, um aus dem Demomodus in einen anderen Modus wechseln zu können.

So rufen Sie vom Prinergy-Server eine Netzwerklizenz ab:

1. Wählen Sie im Menü **Hilfe** die Option **Lizenzierung**.

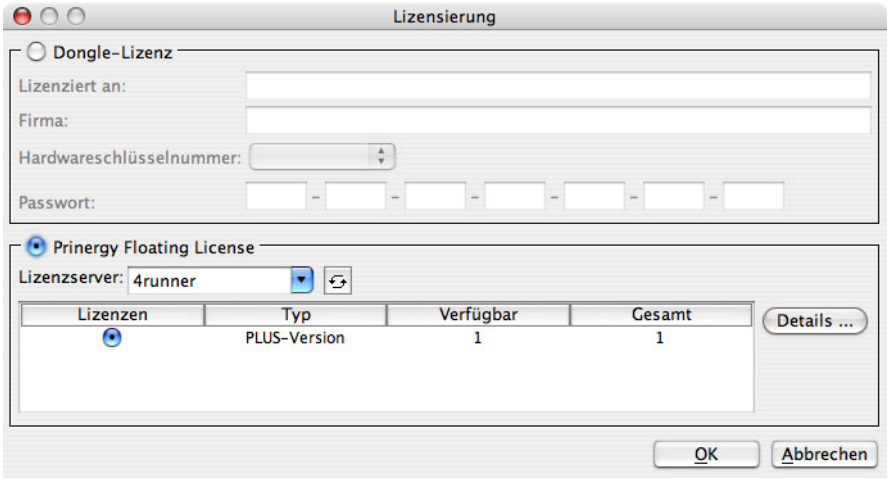


Abbildung 1: Pandora-Dialogfeld „Lizenzierung“

2. Wählen Sie im Dialogfeld **Lizenzierung** die Option **Prinergy Floating License** aus.
3. Klicken Sie im Feld **Lizenzierungsserver** auf den Pfeil.

   Pandora beginnt, nach Lizenzservern zu suchen. Um nach einem bestimmten Server zu suchen, geben Sie dessen Namen in die Liste **Lizenzserver** ein.

   Tipp: Wenn es Ihnen trotz Eingabe des Servernamens nicht gelingt, den Lizenzserver zu finden, geben Sie die IP-Adresse des Servers ein, oder wenden Sie sich an einen Mitarbeiter der Netzwerkverwaltung, um sicherzustellen, dass DNS (Domain Name Search) für Ihr Netzwerk richtig eingestellt ist.
4. Wählen Sie in der Liste **Lizenzserver** den Prinergy-Server aus, von dem die Lizenz abgerufen werden soll.

   Die Anzahl der verfügbaren Lizenzen wird in der Liste mit den Lizenzen angezeigt.

   a. Wenn auf dem ausgewählten Server keine Lizenzen verfügbar sind, klicken Sie auf **Details**, um festzustellen, wer die Lizenzen zurzeit beansprucht.

   b. Um zum Dialogfeld **Lizenzierung** zurückzukehren, klicken Sie auf **OK**.

Tipp: Wenn das Feld **Lizenzserver** leer ist und Sie unter Windows arbeiten, sollten Sie überprüfen, ob die Verbindungen zu Pandora möglicherweise durch die Windows-Firewall blockiert werden. Fügen Sie Pandora zur Liste der Ausnahmen hinzu (unter **Start** > **Einstellungen** > **Systemsteuerung** > **Windows-Firewall** > **Ausnahmen**).

5. Wählen Sie eine Lizenz aus, und klicken Sie auf **OK**.

Damit Marken und Druckbogen, die eigentlich unterschiedlich sind, auf verschiedenen Computern nicht identisch angezeigt werden, sollten die Ordner **ShopMap**, **Marks** und **JobTemplates** gemeinsam genutzt werden. Wenn Sie eine Marke auf einem Computer ändern und diese Marke nicht für die gemeinsame Nutzung freigegeben ist, wird die aktualisierte Version auf den anderen Computern nicht angezeigt. Weitere Informationen zur gemeinsamen Nutzung des ShopMap-Ordners finden Sie nachfolgend unter *Freigegebene ShopMap*. Weitere Informationen zur gemeinsamen Nutzung der Ordner **Marks** finden Sie im *Pandora-Benutzerhandbuch*.

Für Pandora Floating License Manager ist Prinergy 3.1.0.4 oder Prinergy Evo 3.1 bzw. eine neuere Version erforderlich.

Freigegebene ShopMap

Ab dieser Version kann eine einzige in der ShopMap enthaltene Druckressourceninstanz (Platten, Film, Druckbogen, Presse, Ausgabegeräte) durch mehrere Installationen von Pandora gemeinsam genutzt werden. Sie können Ihre ShopMap also auf einem freigegebenen Netzlaufwerk ablegen, sodass Pandora von den verschiedenen Computern aus auf diese Daten zugreifen kann. Die gemeinsame Nutzung der ShopMap-Daten durch mehrere Computer erleichtert die Verwaltung der ShopMap-Ressourcen, und neue Pandora-Installationen können besonders schnell eingerichtet werden.

Um die freigegebene ShopMap einzurichten, legen Sie zunächst den ShopMap-Ordner in dem dafür vorgesehenen Speicherort im Netzwerk ab; anschließend wählen Sie diesen Speicherpfad dann für jede der Pandora-Installationen im Pandora-Dialogfeld **Voreinstellungen** aus.

So wählen Sie einen Speicherpfad für die ShopMap-Daten aus:

1. Wählen Sie im Menü **Pandora** (Macintosh) oder im Menü **Bearbeiten** (Windows) die Option **Voreinstellungen** aus.
2. Klicken Sie im Dialogfeld **Voreinstellungen** auf **Allgemein**.
3. Klicken Sie im Bereich **Ordnerpositionen** neben **ShopMap** auf die Schaltfläche mit den drei Punkten **...**.
4. Navigieren Sie zu dem freigegebenen ShopMap-Ordner, markieren Sie ihn, und klicken Sie auf **Öffnen** (bzw. **OK**).

Wenn in der ShopMap enthaltene Druckressourcen von einem Benutzer geändert werden – indem z.B. eine Presse hinzugefügt wird – wird die Änderung (die neue Ressource) für die anderen Benutzer übernommen, sobald diese ihre ShopMap-Paletten aktualisieren.

So aktualisieren Sie die ShopMap-Palette, um alle aktuellen Ressourcen anzuzeigen:

➢ Führen Sie in der ShopMap-Palette eine der folgenden Aktionen aus:

- Klicken Sie auf **Aktualisieren**.
- Klicken Sie auf das Dreieck, und wählen Sie die Option **ShopMap aktualisieren** aus.

Die ShopMap wird in regelmäßigen Abständen automatisch aktualisiert.

Automatische Größenfestlegung für Druckbogen

Ab dieser Version kann die Größe der Druckbogen in Pandora den Jobelementen (Matrize, Platte oder Film) entsprechend und einschließlich eines von Ihnen definierten Randbereichs automatisch festgelegt werden.

Wenn Sie beispielsweise von einem Matrizenhersteller eine Matrize geliefert bekommen und den Papierabfall reduzieren möchten, können Sie die Größe des Druckbogens anhand der Abmessungen der Matrize festlegen.

Im Dialogfeld **Voreinstellungen** können Standardeinstellungen festgelegt werden, und Sie können angeben, ob diese Einstellungen bei der Erstellung der Druckbogen in Pandora automatisch verwendet werden sollen oder ob eine entsprechende Eingabeaufforderung von Pandora ausgegeben werden soll, wenn Sie ein Jobelement (Matrize, Platte oder Film) zum Layout hinzufügen.

Sie können außerdem entscheiden, wie Pandora die Größenfestlegung für die Matrize Ihres Jobs vornehmen soll. Auf Ihre Anweisung hin kann Pandora beispielsweise ein Begrenzungsfeld verwenden, das auf sämtlichen Linien oder Matrizenpositionen in der Matrize oder einer von Ihnen bestimmten Linienart basiert. Sie können eine Größe für alle Matrizen oder nur für solche Matrizen wählen, die zur Erstellung von Druckbogen mit automatischer Größenfestlegung verwendet werden.

So legen Sie in den Voreinstellungen die Matrizengröße fest:

1. Wählen Sie im Menü **Pandora** (Macintosh) oder im Menü **Bearbeiten** (Windows) die Option **Voreinstellungen** aus.
2. Klicken Sie im Dialogfeld **Voreinstellungen** auf **Matrizeneinstellungen**.

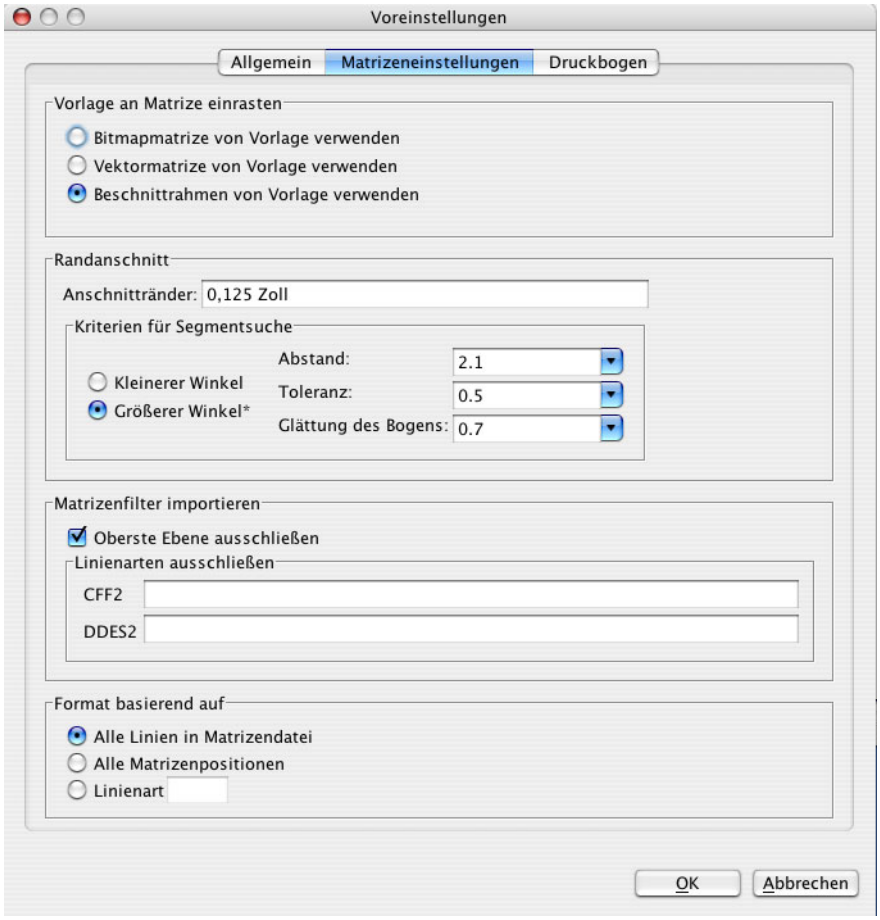


Abbildung 2: Registerkarte „Matrizeneinstellungen“ im Dialogfeld „Voreinstellungen“

3. Wählen Sie im Bereich **Größenfestlegung durch** eine der folgenden Optionen aus:
   a. **Alle Linien in der Matrizendatei** – Matrizengröße wird anhand der äußersten Linien in der Matrize festgelegt.
   b. **Alle Matrizenpositionen** – Matrizengröße wird anhand aller Matrizenpositionen in der Matrize festgelegt.
   c. **Linienart** – Matrizengröße wird anhand einer bestimmten Linienart festgelegt.
4. Klicken Sie auf **OK**.

So legen Sie Standardeinstellungen für die automatische Größenfestlegung für Druckbogen fest:

1. Wählen Sie im Menü **Pandora** (Macintosh) oder im Menü **Bearbeiten** (Windows) die Option **Voreinstellungen** aus.
2. Klicken Sie im Dialogfeld **Voreinstellungen** auf **Druckbogen**.

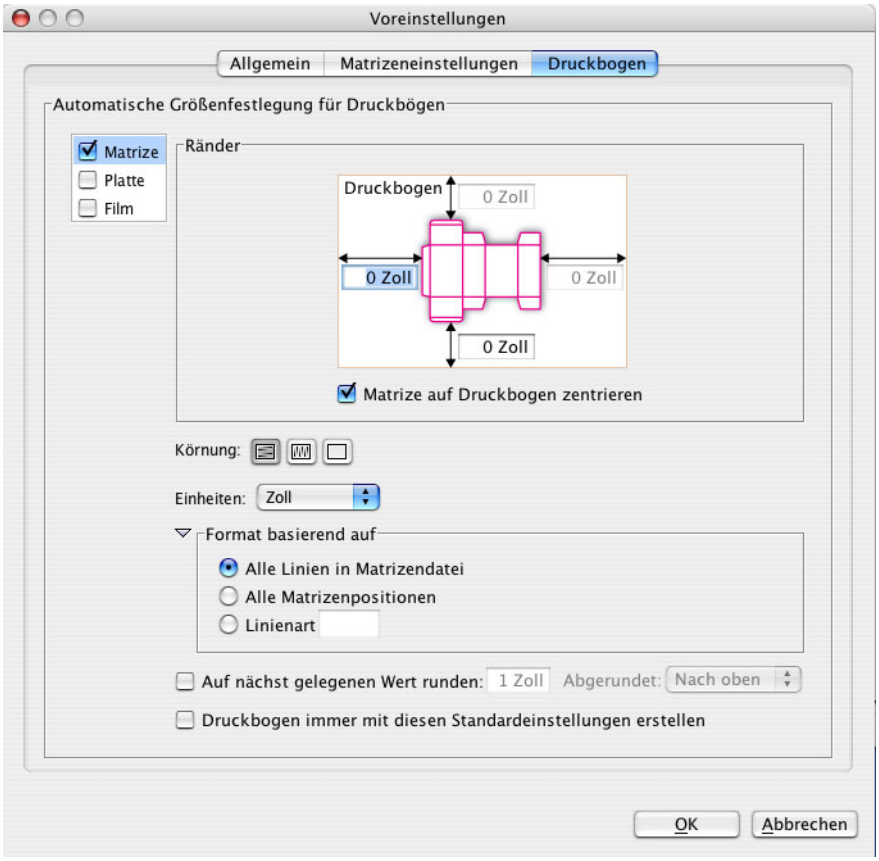


Abbildung 3: Dialogfeld „Voreinstellungen“, Registerkarte „Druckbogen“

3. Wählen Sie im Bereich **Automatische Größenfestlegung für Druckbogen** das Objekt aus, das Ihrem Druckbogen als Grundlage dienen soll: die **Matrize**, die **Platte** oder den **Film** für den Job.

4. Nehmen Sie im Bereich **Ränder** die folgenden Einstellungen vor:
   a. Geben Sie die Maße für die Ränder ein. Der Druckbogen kann maximal 482,6 x 482,6 cm groß sein.
   b. Wenn die Ränder der Matrize eine einheitliche Breite aufweisen sollen, wählen Sie die Option **Matrize auf Druckbogen zentrieren**. Wenn die Platte oder der Film zentriert ausgerichtet werden sollen, wählen Sie die Option **Druckbogen horizontal zentrieren**. (Da Platten und Filme keinen unteren Rand haben, wird die Hinterkantenposition des Druckbogens durch die Einstellungen für die Presse festgelegt.)
   c. Wählen Sie eine Körnung für den Druckbogen aus: **Lange Körnung**, **Kurze Körnung** oder **Keine Körnung**.
   d. Wählen Sie in der Liste **Einheiten** die Option **Millimeter**, **Zentimeter** oder **Zoll**.
5. Wählen Sie im Bereich **Größenfestlegung durch** eine der folgenden Optionen aus:
   a. **Linien in der Matrizendatei** – Matrizengröße wird anhand der äußersten Linien in der Matrize festgelegt.
   b. **Alle Matrizenpositionen** – Matrizengröße wird anhand aller Matrizenpositionen in der Matrize festgelegt.
   c. **Linienart** – Matrizengröße wird anhand einer bestimmten Linienart festgelegt.
6. Druckbogen mit ungeraden Seitenmaßen können vermieden werden, indem Sie die Maße folgendermaßen auf- oder abrunden:
   a. Wählen Sie die Option **Auf-/Abrunden**, und geben Sie in das Feld eine Zahl ein.
   b. Wählen Sie **Auf** oder **Ab**.

   Hinweis: Ein Abrunden ist nicht möglich, außer die Ränder sind groß genug, um ggf. einen negativen Randwert zu verhindern.
7. Wenn die Druckbogen immer mit den Einstellungen im Dialogfeld **Voreinstellungen** erstellt werden sollen, aktivieren Sie die Option **Druckbogen immer mit diesen Standardeinstellungen erstellen**. Wenn Sie die Randabmessungen beim Hinzufügen einer Matrize, einer Platte oder eines Films zum Job selbst steuern möchten, bleibt die Option deaktiviert. Dadurch können Sie die Druckbogeneinstellungen in Pandora beim Hinzufügen des Elements zu dem Job noch einmal überprüfen.
8. Klicken Sie auf **OK**.

Jetzt können Sie dem Layout ein Jobelement hinzufügen.

So erstellen Sie einen Druckbogen mit automatischer Größenfestlegung:

1. Importieren Sie eine Matrize, oder ziehen Sie eine Platte oder einen Film aus der ShopMap-Palette in den Job. Die Matrize, die Platte oder der Film werden automatisch in der Layoutansicht angezeigt.

   Wenn Sie im Dialogfeld **Voreinstellungen** die Option **Druckbogen immer mit diesen Standardeinstellungen erstellen** aktiviert haben, wird der Druckbogen automatisch angezeigt.

   Wenn Sie im Dialogfeld **Voreinstellungen** die Option **Druckbogen immer mit diesen Standardeinstellungen erstellen** deaktiviert haben, ändern Sie den Druckbogen mithilfe der folgenden Einstellungen.

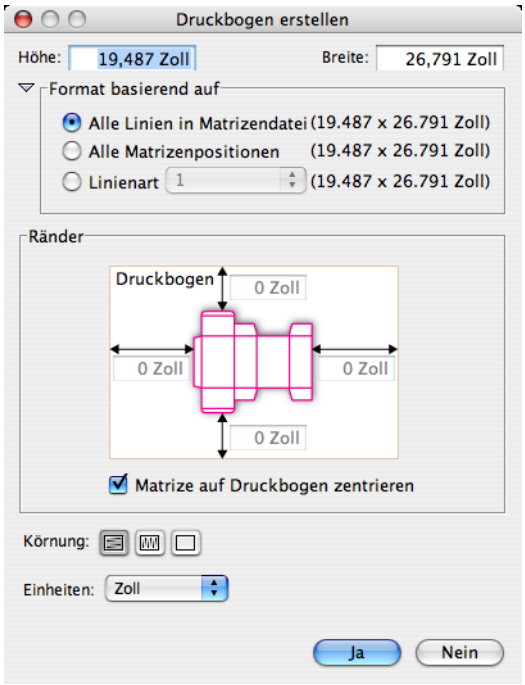


Abbildung 4: Dialogfeld „Druckbogen erstellen“

2. Geben Sie in die Bereiche **Breite** und **Höhe** einen Breiten- und Höhenwert für den Druckbogen ein.
3. Wählen Sie im Bereich **Größenfestlegung durch** eine der folgenden Optionen aus:
   a. **Linien in der Matrizendatei** – Matrizengröße wird anhand der äußersten Linien in der Matrize festgelegt.
   b. **Alle Matrizenpositionen** – Matrizengröße wird anhand aller Matrizenpositionen in der Matrize festgelegt.
   c. **Linienart** – Matrizengröße wird anhand einer bestimmten Lienienart festgelegt.

4. Nehmen Sie im Bereich **Ränder** folgende Einstellungen vor:
   a. Geben Sie die Maße für die Ränder ein. Der Druckbogen kann maximal 482,6 x 482,6 cm groß sein.
   b. Wenn eine Matrize auf dem Druckbogen zentriert ausgerichtet werden soll, wählen Sie **Matrize auf Druckbogen zentrieren**, wenn die Platte oder der Film zentriert ausgerichtet werden sollen, wählen Sie die Option **Druckbogen horizontal zentrieren**.
   c. Wählen Sie eine Körnung für den Druckbogen aus: **Lange Körnung**, **Kurze Körnung** oder **Keine Körnung**.
   d. Wählen Sie in der Liste **Einheiten** die Option **Millimeter**, **Zentimeter** oder **Zoll**.
5. Klicken Sie auf **Ja**.

Das Jobelement wird mit einem Druckbogen im Layout angezeigt.

So ersetzen Sie einen vorhandenen Druckbogen durch einen Druckbogen mit automatischer Größenfestlegung:

1. Fügen Sie eine Matrize, eine Platte oder einen Film zu einem Layout mit einem bereits vorhandenen Jobelement hinzu. Weitere Informationen finden Sie im Benutzerhandbuch.

   Wenn Sie im Dialogfeld **Voreinstellungen** die Option **Druckbogen immer mit diesen Standardeinstellungen erstellen** aktiviert haben, wird der vorhandene Druckbogen automatisch durch den neuen Druckbogen ersetzt.
2. Geben Sie im Dialogfeld **Druckbogen ersetzen** in die Felder **Breite** und **Höhe** Werte für die Breite und Höhe des Druckbogens ein.

   Wählen Sie im Bereich **Größenfestlegung durch** eine der folgenden Optionen aus:
   a. **Linien in der Matrizendatei** – Matrizengröße wird anhand der äußersten Linien in der Matrize festgelegt.
   b. **Alle Matrizenpositionen** – Matrizengröße wird anhand aller Matrizenpositionen in der Matrize festgelegt.
   a. **Linienart** – Matrizengröße wird anhand einer bestimmten Lienienart festgelegt.

   Nehmen Sie im Bereich **Ränder** folgende Einstellungen vor:
   a. Geben Sie die Maße für die Ränder ein. Der Druckbogen kann maximal 482,6 x 482,6 cm groß sein.
   b. Wenn eine Matrize auf dem Druckbogen zentriert ausgerichtet werden soll, wählen Sie **Matrize auf Druckbogen zentrieren**, wenn die Platte oder der Film zentriert ausgerichtet werden sollen, wählen Sie die Option **Druckbogen horizontal zentrieren**.
   c. Wählen Sie in der Liste **Einheiten** die Option **Millimeter**, **Zentimeter** oder **Zoll**.
   d. Wählen Sie eine Körnung für den Druckbogen aus: **Lange Körnung**, **Kurze Körnung** oder **Keine Körnung**.
3. Klicken Sie auf **Ja**.

Der Druckbogen im Layout wird durch das neue Jobelement ersetzt.

Erweiterungen

In diesem Abschnitt werden die verbesserten Funktionen dieser Pandora-Softwareversion beschrieben. Funktionen, die aufgrund von Problemen mit der Software geändert wurden, werden unter *Behobene Probleme* auf Seite 27 beschrieben.

Konfigurierbare Einstellungen für den Anschnittpfad

Diese Version von Pandora enthält einen verbesserten Mechanismus für die Verfolgung von Matrizenpositionen oder Anschnittpfaden. Ihnen stehen nun weitere Werkzeuge zur Korrektur der Anschnittpfadeinstellungen zur Verfügung.

In Vorgängerversionen konnten die Einstellungen für Anschnittpfade mithilfe der Datei **defaultuser.properties** konfiguriert werden. Dazu mussten Sie Pandora beenden, die Datei bearbeiten und Pandora dann neu starten. Die geänderten Einstellungen galten daraufhin für alle Anschnitte – bis die Datei **defaultuser.properties** wieder bearbeitet wurde.

Mit der neuen Version ist es möglich, die Anschnitteinstellungen im Dialogfeld **Voreinstellungen** oder über die Matrizenattribute der Job-Eigenschaften zu bearbeiten. Dabei können Sie nicht nur die Maße der Anschnittränder festlegen. Wenn Pandora beim ersten Versuch nicht den richtigen Anschnitt verwendet, können Sie die Parameter mithilfe der Einstellungen ändern und die Anschnitte dann von Pandora noch einmal erzeugen lassen.

Ändern der Anschnittpfade

In einigen wenigen Fällen kann es passieren, dass Pandora einen falschen Anschnittpfad erstellt. Sie können diesen Anschnittpfad korrigieren, indem Sie für alle Anschnitte im Dialogfeld **Voreinstellungen** in den Job-Eigenschaften die Matrizenattribute ändern. Normalerweise besteht das Problem bei der Anschnittpfaderstellung in Pandora darin, dass Pandora bei der Verfolgung der Matrizenposition nur einen Teil erkennt. Dieser Fehler kann normalerweise behoben werden, indem Sie Ihre **Segmentsuchkriterien** von **Größerer Winkel** auf **Kleinerer Winkel** setzen, oder umgekehrt.

So beheben Sie Anschnittpfadprobleme:

1. Wählen Sie die Matrize aus, und wählen Sie unter **Job-Eigenschaften** > **Attribute** die Registerkarte **Anschnitt** aus.
2. Wählen Sie im Bereich **Segmentsuchkriterien** entweder die Option **Kleinerer Winkel** oder die Option **Größerer Winkel** aus.

   Wenn Pandora bei der Verfolgung nicht die gesamte Form, sondern nur einen Teil der Matrizenposition erkennt, erzwingen Sie durch die Änderung dieser Einstellung, dass Pandora einen alternativen Pfad um die Datei verfolgen muss, wodurch u. U. die richtige Form ermittelt wird.

3. Wenn das Problem durch eine Änderung der Winkeleinstellung nicht behoben wird, sollten Sie die Werte für **Abstand** und **Toleranz** ändern.

   Die Werte **Abstand** und **Toleranz** werden von Pandora zur Verfolgung der Begrenzungen einer Matrizenposition und zur Ermittlung der nächsten zu verfolgenden Linie verwendet. Wenn Sie den Wert für **Abstand** erhöhen, kann Pandora die Linien bei einer Datei mit geringem Linienabstand leichter verfolgen. Den Wert für **Abstand** zu reduzieren bietet sich dagegen an, wenn sich die Linien in einer Datei leicht überlappen.

   Verringern Sie die **Toleranz**, wenn Pandora zur Erzeugung der Anschnittpfade Ihrer Meinung nach zu viel Zeit benötigt und der **Abstand** entscheidend ist. Die Liste neben den Werten enthält drei empfohlene Einstellungen.

4. Wenn Pandora bei einer komplexen Datei viel Zeit zum Erzeugen eines Anschnittpfads benötigt, können Sie die möglicherweise Geschwindigkeit erhöhen, indem Sie den Wert für **Kurvenglättung** erhöhen – allerdings auf Kosten der Qualität. Mit **Kurvenglättung** können die Kurven der mit Pandora erzeugten Anschnittpfade geglättet werden. Bei knappen Anschnittsituationen, bei denen der Schwerpunkt auf der Genauigkeit liegt, können Sie durch Herabsetzen des Werts für **Kurvenglättung** entsprechend glattere Kurven erzielen.

Dialogfeld „Voreinstellungen“ und Job-Eigenschaften

Das Dialogfeld **Voreinstellungen** und die Job-Eigenschaften wurden umstrukturiert und enthalten nun neue Funktionen. Das Dialogfeld **Voreinstellungen** beinhaltet ab dieser Version drei Registerkarten:

- Die Registerkarte **Allgemein** enthält die Bereiche **Ländereinstellung**, **Maße**, **Farben**, **Raster-Cachegröße** und **Ordnerpositionen**.

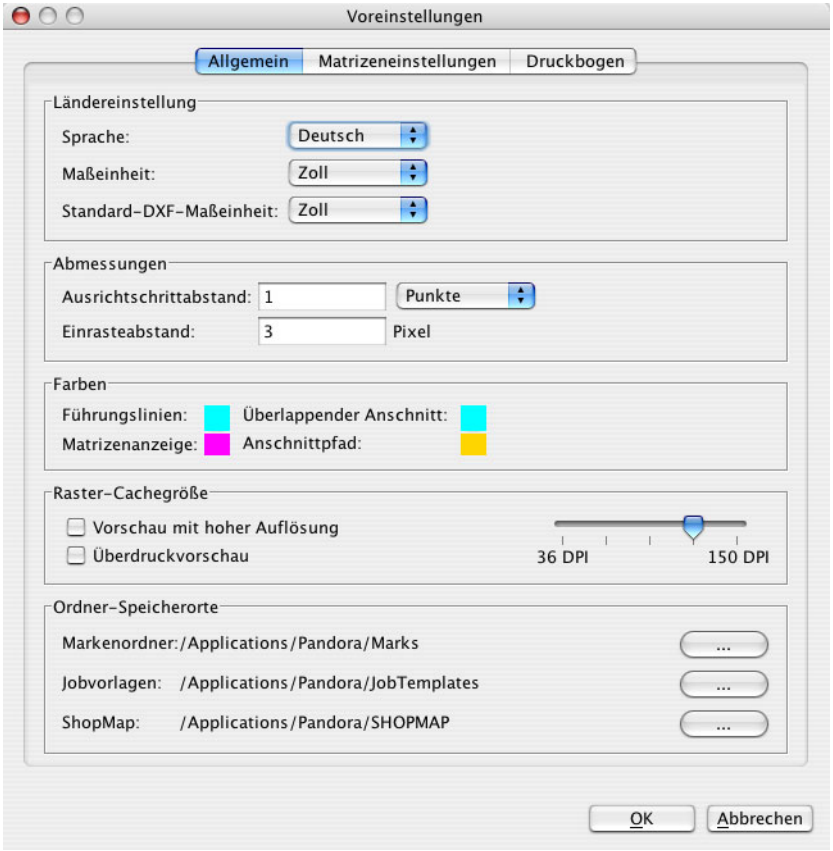


Abbildung 5: Dialogfeld „Voreinstellungen“, Registerkarte „Allgemein“

- Die Registerkarte **Matrizeneinstellungen** enthält die Bereiche **Vorlage an Matrize einrasten**, **Anschnitteinstellungen** und **Matrizenfilter für Import**.

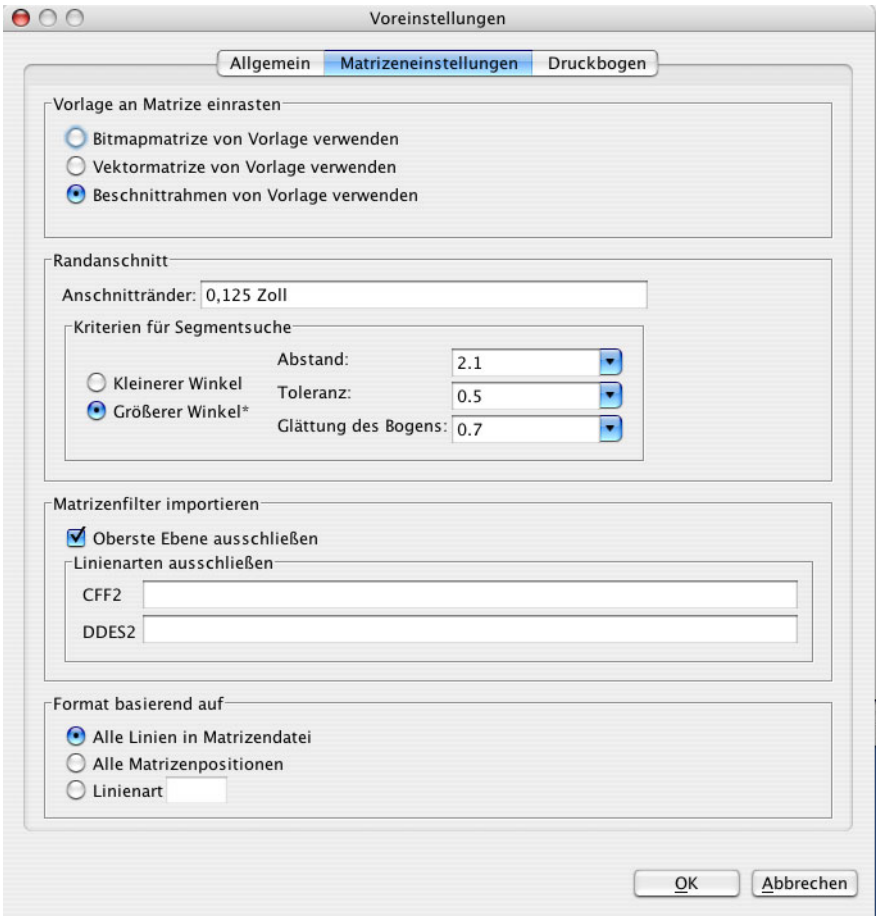


Abbildung 6: Dialogfeld „Voreinstellungen“, Registerkarte „Matrizeneinstellungen“

- Auf der Registerkarte **Druckbogen** befindet sich der Bereich **Automatische Größenfestlegung für Druckbogen**.

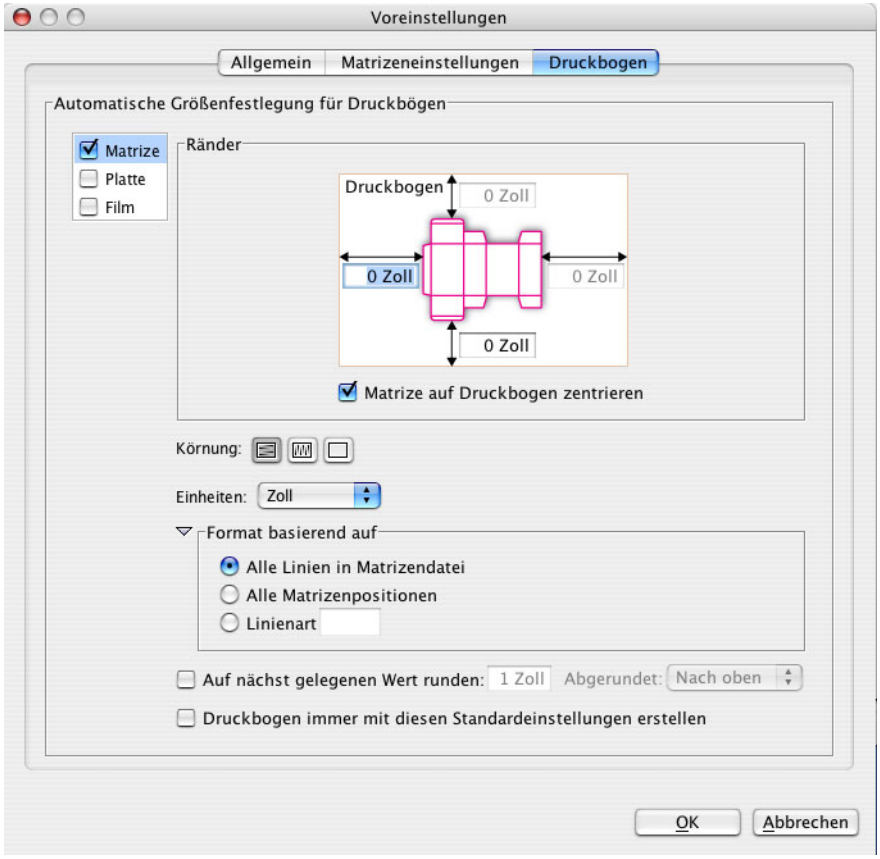


Abbildung 7: Dialogfeld „Voreinstellungen“, Registerkarte „Druckbogen“

Verbesserte Steuerungsmöglichkeiten für Matrizendateien

Mit dieser Version lässt sich besser steuern, welche Elemente der Matrizendatei von Pandora in der Layoutansicht angezeigt werden. Sie können Linienarten dynamisch ein- und ausstellen oder auch festlegen, dass alle Linien der Matrize angezeigt werden sollen, selbst wenn die Linien außerhalb der Matrizenpositionen liegen. Das bedeutet, dass Sie auch die Linien einer Matrize anzeigen können, die Elemente wie Passmarken, Matrizeneckmarken oder Druckbogenbegrenzungen darstellen.

Die Steuerung der Anzeige von in den Matrizendateien enthaltenen Informationen erfolgt nun direkt in Pandora, d. h., Sie müssen die Software nicht mehr beenden und die Datei **defaultuser.properties** bearbeiten.

Sie können alle Linien in einer Datei anzeigen, bestimmte Linienarten auswählen oder festlegen, dass nur die Stanzstationen angezeigt werden sollen.

Bis auf die folgenden wird für alle Linien jeweils der Name angezeigt, der ihr in der CAD-Ausgangsdatei zugewiesen wurde:

1. Stanzlinie
2. Falzlinie
3. Perforationslinie
4. Rilllinie

Tipp: Wenn mehr Positionen als erwartet angezeigt werden, ändern Sie die Matrizendatei, um die Gruppen der Matrizenpositionen aufzulösen oder alle Matrizenpositionen in Stanzlinien umzuwandeln.

So legen Sie fest, welche Linien für die Matrizendateien in der Layoutansicht angezeigt werden:

1. Wählen Sie im Menü **Pandora** (Macintosh) oder im Menü **Bearbeiten** (Windows) die Option **Voreinstellungen** aus.
2. Wählen Sie im Dialogfeld **Voreinstellungen** die Registerkarte **Matrizeneinstellungen**.

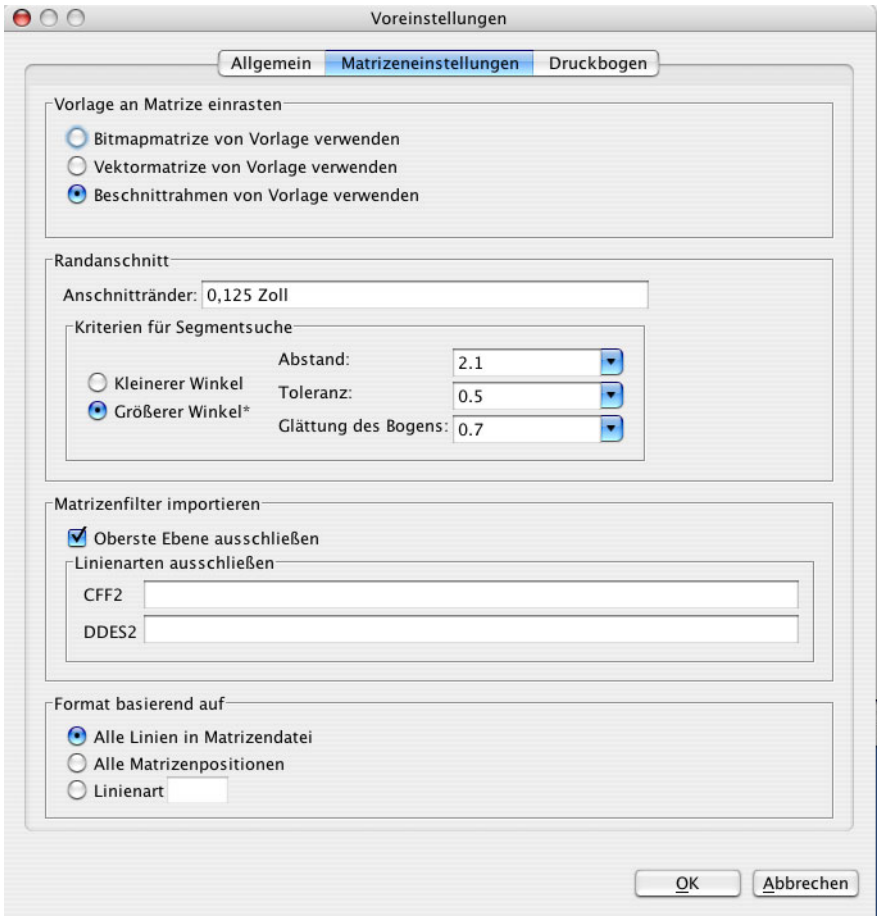


Abbildung 8: Dialogfeld „Voreinstellungen“, Registerkarte „Matrizeneinstellungen“

3. Geben Sie im Bereich **Matrizenfilter für Import** im Abschnitt **Auszuschließende Linienarten** je nach Matrizendateityp entweder im Feld **CFF2** oder im Feld **DDES2** die Namen oder Nummern der auszuschließenden Linienart ein, wobei Sie die Angaben durch Komma trennen (z. B. `11, 14, 17`).
4. Klicken Sie auf **OK**.

So legen Sie fest, welche Linien für bestimmte Matrizendateien in der Layoutansicht angezeigt werden:

1. Wählen Sie im Menü **Datei** die Optionen **Importieren** > **Matrize** aus.
2. Wechseln Sie im Dialogfeld **Matrize importieren** zum Speicherort der Matrizendatei, wählen Sie diese aus, und klicken Sie auf **Importieren**.

   Die Matrize wird in der Layoutansicht angezeigt.
3. Aktivieren oder deaktivieren Sie die Linienarten in den Job-Eigenschaften auf der Registerkarte **Inhalt**, der Registerkarte **Linien** und in der Spalte **Anzeigen**.

   Daraufhin werden die Linien in der Layoutansicht entsprechend ein- oder ausgeblendet.

Filtern von Einheiten der obersten Ebene

In Vorgängerversionen von Pandora konnten beim Import von Matrizendateien Einheiten der obersten Ebene gefiltert werden. Zu den Einheiten der obersten Ebene gehören Linien-, Grafik-, Text- oder andere Objekte, die keine Matrizenpositionen (Gruppe oder Block) sind. Wenn Sie möchten, dass Pandora Einheiten der obersten Ebene *einbezieht*, müssen Sie die Datei > **defaultuser.properties** bearbeiten.

Die Option **Oberste Ebene ausschließen** ist eine Pandora-Einstellung, durch die Objekte in der Matrize entfernt werden, deren Größe der Gesamtgröße der Matrize entspricht. Wenn z. B. die äußeren Ränder der Matrize von einer Linie umrandet werden, können diese Linien mit der Option **Oberste Ebene ausschließen** ausgelassen werden, und die Größe der Matrize wird nur anhand der äußeren Begrenzungen der übrigen Matrizenpositionen erkannt. Wenn die Druckbogengröße der Matrizen durch Verfolgung solcher Linien erkannt wird, sollten Sie **Oberste Ebene ausschließen** besser deaktivieren. Sobald die Option deaktiviert ist, verwendet Pandora nicht die durch die Matrizenpositionen definierte Matrizengröße, sondern die Matrizengröße aus der Datei, d. h., Sie müssen die Matrizengröße in der CAD-Anwendung richtig einrichten.

Verbesserungen bei Marken

Pandora 2.9.5 beinhaltet auch eine Reihe von Verbesserungen bei Marken.

Konfigurierbare Beschnittmarken

In der neuen Version können Beschnittmarken korrigiert werden (**Geometriepalette** > **Beschnittmarken hinzufügen**), um eine bestimmte Beschnittmarkendatei auszuwählen und den Abstand der Beschnittmarke von einer Vorlage zu steuern.

Um die Beschnittmarken zu ändern, bearbeiten Sie die Datei **defaultuser.properties** im Verzeichnis **Kodak\Pandora**. Während Pandora ausgeführt wird, können die Werte für diese Einstellungen nicht geändert werden. Weitere Informationen zur Datei **defaultuser.properties** finden Sie im *Pandora-Benutzerhandbuch*.

Sie können drei Elemente zur Steuerung von Beschnittmarken anpassen:

- **Cropmark.PDFFile**
- **Cropmark.OffsetX**
- **Cropmark.OffsetY**

Cropmark.PDFFile

Durch **Cropmark.PDFFile** wird festgelegt, welche Datei Pandora für Beschnittmarken verwendet. Indem Sie diese Datei bearbeiten, können Sie die Länge, die Breite und die Farbe der Beschnittmarken steuern. Dabei können Sie nur eine PDF-Datei verwenden. Adobe PostScript®, Encapsulated PostScript oder andere Formate werden nicht unterstützt.

Cropmark.OffsetX

Durch **Cropmark.OffsetX** wird der horizontale Versatz (in Points) der Marke zur Trimbox der PDF-Vorlage gesteuert. Bei einem Wert von 0 wird die linke Seite der Beschnittmarkendatei an der Kante der Trimbox ausgerichtet. Empfohlen wird ein leichter Versatz nach links, sodass die Markendatei auf der Trimbox zentriert ausgerichtet ist. Am besten lässt sich die Marke zentrieren, indem Sie einen positiven Wert eingeben, der genau halb so groß wie die Vorlage ist.

So bestimmen Sie die Größe der Datei:

1. Öffnen Sie die Datei in Adobe Acrobat®.
2. Wählen Sie aus dem Menü **Datei** die Option **Dokumenteigenschaften**.
3. Unter **Beschreibung** > **PDF-Information** werden neben **Papierformat** zwei Werte angegeben. Dividieren Sie den ersten Wert durch 2. Beispiel: Wenn 309 x 238 angegeben ist, teilen Sie 309 durch 2.

Cropmark.OffsetY

Cropmark.OffsetY ist das zentrale Steuerelement dieser Funktion. Dabei handelt es sich um den Abstand zwischen der Kante der Trimbox und dem unteren Rand der Markendatei in Points. Je höher der negative Wert ist, desto größer ist der Abstand der Marke von der Trimbox. Beispiel: Bei einem Wert von -72 beträgt der Abstand zwischen Marke und Trimbox 25,4 mm (1 Zoll).

So ändern Sie die Beschnittmarkeneinstellungen:

1. Wechseln Sie zum Verzeichnis **Kodak\Pandora**, und öffnen Sie die Datei **defaultuser.properties** in einem Texteditor. Pandora darf dabei nicht ausgeführt werden.
2. Wenn Sie eine andere PDF-Datei verwenden möchten, legen Sie diese unter **Pandora** > **Resources** > **BuiltInMarks** ab.
3. Geben Sie erst **Cropmark.PDFFile** und nach dem = den Namen der Markendatei ein, die verwendet werden soll, z. B. `Cropmark.PDFFile=<IhrDateiname>.pdf`.
4. Geben Sie für die Beschnittmarkeneinstellungen **Cropmark.OffsetX** und **Cropmark.OffsetY** den Abstand ein, der als Versatz für die Beschnittmarken verwendet werden soll.
5. Speichern und schließen Sie die Datei.

Neue Label-Marken

Pandora enthält nun zwei neue Label-Marken: **LBL_PressSheet.pdf** steht für die Druckbogengröße und **LBL_Distortion.pdf** enthält die Werte für die horizontale und vertikale Verzerrung in Prozent. Die Marken sind unter **Marken** > **Label** gespeichert.

Neue Kodak-Marken für Ausgabeverzerrung

Pandora beinhaltet nun vier neue Ausgabeverzerrungsmarken, durch die die in Prinergy verwendete Vektor- oder Rasterverzerrung angegeben wird. Für jede Marke gibt es zwei Versionen: weißer Text vor schwarzem Hintergrund (KO) und schwarzer Text vor weißem Hintergrund.

PGY_RasterDistortion.pdf

PGY_RasterDistortion_KO.pdf

PGY_VectorDistortion.pdf

PGY_VectorDistortion_KO.pdf

Der Inhalt der Platzhalter in diesen Marken wird in der Layoutansicht von Pandora angezeigt und bei Ausgabe des Jobs von Prinergy ersetzt.

Neue Kodak-Marken für Plattenkontrollstreifen

Pandora beinhaltet nun Marken für Kodak-Plattenkontrollstreifen (Kodak Plate Control Strip, KPCS), die als Testbild für digitale Plattenbelichtungssysteme verwendet werden können. Unter **Pandora/Extras/Marks** sind in Pandora eine Reihe von Standardmarken und Anweisungen zur Erstellung neuer KPCS-Marken gespeichert.

Beibehalten der Markenfarben

Der Wert der Einstellung **PreserveMarkColors** in der Pandora-Datei **defaultuser.properties** lautet nun standardmäßig **True**.

Das bedeutet, dass die Farbauszüge für Ihren Job nicht nur alle Farben aus der Vorlage, sondern auch die Farben aus den Marken beinhalten. Wenn Sie beispielsweise nur eine Cyan-Vorlage haben und eine Marke importieren, die Magenta, Gelb und eine Sonderfarbe enthält, dann sind die Farbauszüge in Ihrem Job – sofern **PreserveMarkColors** auf **True** gesetzt ist – Cyan, Magenta, Gelb und die Sonderfarbe. Wenn **PreserveMarkColors** auf **False** gesetzt ist, sind die Auszüge dagegen Cyan.

Unterstützung von Kurven in DXF-Dateien

Pandora unterstützt nun Kurven in DXF-Matrizendateien.

Behobene Probleme

In diesem Abschnitt werden Probleme behandelt, für die die aktuelle Version der Pandora-Software bereits Lösungen bereitstellt.

Problemberichtsnummer	
43, 53, 233, 248, 851	Diese Version von Pandora enthält einen verbesserten Mechanismus für die Verfolgung von Matrizenpositionen (Anschnittpfaden).
67	Pandora bietet Ihnen eine bessere Kontrolle über Matrizendateien. In ArtiosCAD festgelegte Stanzlinien werden nun auch in Pandora angezeigt.
198	Ab dieser Version kann die Größe der Druckbogen in Pandora den Jobelementen (Matrize, Platte oder Film) entsprechend einschließlich eines von Ihnen definierten Randbereichs automatisch festgelegt werden.
302	Pandora erkennt nun alle Linien als Teil der Matrize (bei Erstellung in Adobe® Illustrator® CS).
793	Wenn mehrere Nutzendrucklayouts aneinanderliegen, werden angrenzende Vorlagen nun nicht mehr durch die Beschnittmarken ausgespart.
1036	Der Ordner **Revised 2.8 Marks** ist in neuen Installationen von Pandora nicht mehr enthalten.
1051	Pandora kann nun in Autodesk® AutoCAD® 2000 erstellte Dateien importieren.
1056	Prinergy-Importe schlagen nicht mehr fehl, wenn die Ordnerstruktur japanische Schriftzeichen enthält.
1057	Bei Objekten, die mit Kodak Prinergy Plate Builder erstellt wurden, wird der Überdruck in der Vorschau nun richtig angezeigt. Mit Kodak Virtual Proofing System (VPS) können nun auch Druckbogen angezeigt werden.

Bekannte Probleme

Bei bekannten Problemen in Pandora kann es sich um neue Probleme oder um Fehler handeln, die bereits in Vorgängerversionen zu beobachten waren. Wenn ein Problem gelöst wurde, wird die betreffende Lösung im Abschnitt *Behobene Probleme* der Versionshinweise für die nächste Version der Pandora-Software behandelt.

905 Wenn Ihr Computer eine Netzwerkfreigabe nicht finden kann, werden einige Aktionen in Pandora nur langsam ausgeführt.

973 Wenn ein umbrochenes Nutzendrucklayout mit Vorlagen, für die Anschnittprobleme behoben wurden, verschoben wird, können einige der Anschnittprobleme wieder auftreten.

Lösung: Verschieben Sie das Layout, wählen Sie die Vorlage erneut aus, und beheben Sie die Anschnittprobleme noch einmal mit dem entsprechenden Werkzeug.

1257 Wenn Sie Pandora unter Microsoft® Windows Vista™ ausführen, bedarf die Benutzeroberfläche von Pandora einiger kosmetischer Anpassungen.

1360 In indizierter Farbe erstellte Bilder werden in der Endausgabe u. U. nicht angezeigt. Behalten Sie die indizierten Farben nicht bei, sondern führen Sie eine Farbkonvertierung in den CMYK-Farbraum durch.

1376 Wenn Sie mithilfe einer PPD-Datei, auf die nicht alle Benutzer zugreifen können, ein Ausgabegerät erstellen und dann versuchen, das Ausgabegerät für einen Job zu verwenden, wird von Pandora eine Fehlermeldung mit dem Hinweis ausgegeben, dass die zugehörige PPD-Datei nicht gefunden werden kann. In einer Umgebung mit verschiedenen Betriebssystemen können Mac-Benutzer außerdem nicht auf Ausgabegeräte zugreifen, die auf einem Windows-basierten Computer erstellt wurden (und umgekehrt).

Informationen zu bekannten Problemen in der Pandora-Software finden Sie auch in der Wissensdatenbank des Kodak-Internetportals eCentral® unter https://ecentral.creo.com/.